

# Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

**fhhg**  
SINDLINGEN e.V.

Montag & Dienstag ist Spartag!



**Textile Autowäsche**

**AB 6.60 EUR**

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

38. Jahrgang

Nummer 4

April 2016

Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Massenweise Müll beim Reinigungstag Seite 3

Sindlingen-Norden: Befragung und Protest Seite 4

Fribolin und Stappert im Ortsbeirat Seite 5

Sport fürs Herz im Turnverein Seite 6

1225 Jahre Sindlingen: Mittelalter Seite 7

## Weg mit Staub und Weben

ST. DIONYSIUS Frühjahrsputz in der Kirche



Mit den Feudeln war dem Staub auf dem Heiligen Petrus nicht beizukommen, stellten Woltera Reinhard (links) und Marga Merz fest. Fotos: Michael Sittig

Schon von draußen ist das Geräusch eines Besens zu hören, der über Fliesen fegt. Drinnen kommt das monotone Brummen des Staubsaugers dazu. Die Türen stehen weit offen, es riecht leicht nach Putzmitteln. Zwischen den Kirchenbänken, an den Beichtstühlen, an und auf den Altären und den Emporen sind Menschen mit Feudeln und Lappen zugange: Frühjahrsputz in der katholischen Kirche St. Dionysius.

### Weg mit Staub und Spinnweben

„In den 50-er Jahren wurde die Kirche jedes Jahr in der Karwoche geputzt“ erinnert sich Marga Merz an eine Tradition, die zum Erliegen gekommen ist. In den vergangenen zehn, 15 Jahren sammelten sich Staub und Spinnweben ungestört in den Ecken, an schwer zugänglichen Stellen und auf den Schnitzereien und Figuren der Einrichtung an. Das gemalte Haar des Heiligen Petrus links vom Altar ist nicht nur dank der Farbe grau. „Mit dem Wedel allein bringt das nichts. Hier muss ein Lappen her“, stellen Marga Merz und Woltera Reinhard fest. Und eine Leiter.

Gerade schleppen vier Männer eine heran. Sie ist aus Holz, schwer und wenigstens sieben Meter lang.



Schwerarbeit: Die lange Leiter schleppten (von links) Willi Stappert, Tadija Kristić, Edwin Reinhard und Ante Zovkić.

Als sie endlich aufgestellt ist, haben alle schwarze Hände. „Das ist der Staub der Generationen“, sagt Wolfgang Schuhmann schmunzelnd. Harald Fischer nimmt einen Staubsauger in die Hand und erklimmt mit der anderen die Höhe des Altarraums. Er saugt die schrägen Fensterbänke ab. Die Fenster allerdings bleiben ungeputzt. Dafür wäre ein eigener Arbeitseinsatz von innen und außen nötig.

Wolfgang Scheh hat bereits das Dach eines Beichtstuhls entstaubt und macht sich jetzt daran, die seitlich angebrachte Kanzel zu reinigen. Der Vorher-Nachher-Unterschied auf den Stufen ist eklatant. Das gilt auch für die Seitenportale mit den vielen kleinen Sockeln und Leisten, denen Ingrid Sittig mit einem feuchten Tuch zu Leibe rückt. Weitere Helfer heben die Sitzkissen von den Bänken und wischen Sitze, Kniebänke und Rücklehnen Reihe um Reihe ab. 700 Sitzplätze bietet das 40 Meter lange und 24 Meter breite Seitenschiff. Gut, dass sich insgesamt 20 Helfer aus der Gemeinde bereit erklärt haben, beim Osterputz mitzumachen.

Ana Boksić steht mit einem Staubwedel vorm Hochaltar und zögert: „Ich entweihe da doch nichts, oder?“ Nein, keine Sorge, beruhigt Wolfgang Schuhmann.



Dem Himmel der Kanzel ganz nah: Wolfgang Scheh

Sie hebt die schweren, hohen, goldfarbenen Kerzenhalter zur Seite und macht sich daran, die vielen Vorsprünge, Leisten, Figuren und Ornamente des Altars abzuwischen. Dank eines Teleskop-Staubwedels reicht sie recht hoch, aber um die üppigen Verzierungen noch weiter oben zu wienern, muss wieder die Leiter her. Für die Wachsreste auf der Platte beidseits des Allerheiligsten ist guter Rat teuer. Die Platte sieht aus wie Marmor, besteht aber aus Holz. Was tun? „Vorsichtig mit einem Kneipchen abschaben“, rät Woltera Reinhard.

### Nach drei Stunden ist alles blitzblank

Mehr als drei Stunden ist die gemeindliche „Putzkolonne“ zugang. Am Ende sind die Putzklappen schwarz, Bänke, Altäre und Figuren aber blitzblank und die fetten Spinnweben aus den Ecken verschwunden. Der Einsatz hat sich gelohnt, sind sich die Helfer einig: Jetzt ist die Kirche fürs Osterfest bereit.

## Sie wollen Ihre Immobilie zum Höchstpreis verkaufen?

Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Abriss-/Baugrundstücke

Sie denken derzeit über die Veräußerung Ihrer Immobilie nach?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns! Als alteingesessene Immobilienfirma im RMG beraten wir Sie gerne. ALBERT-IMMOBILIEN ist für Sie der richtige Ansprechpartner, wenn es um professionelle Immobilienvermittlung geht.

Durch unsere Vermittlung entstehen Ihnen keinerlei Kosten.

**ALBERT**

**IMMOBILIEN**

Blauländchenstraße 4 · 65931 Zeilsheim

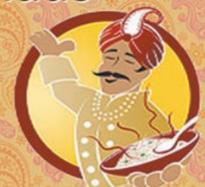
**Telefon 069 / 96 86 61 61**

Sindlinger Monatsblatt auch im Internet unter [www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de)

## Neueröffnung Indien Masala Haus

Deutsche und indische Küche

Mittagstisch ab 6,50€



Öffnungszeiten:

Di-So und Feiertage

11:00 - 14:30 Uhr

& 17:30 - 23:00 Uhr

Sindlinger Bahnstraße 76

(ehemals "Dortmunder Eck")

Tel. (0 69) 13820678

## „Stumpf“er Ausblick



Schöne neue Aussicht: Auf den Stumpf der Friedenseiche blickt Anwohner Lothar Staab, wenn er aus dem Fenster sieht. Das Vorhaben des Grünflächenamts, den Baumstamm des Jahrhundertbaums so liegen zu lassen, findet in Sindlingen wenig Freunde. Erst Vorschläge für Alternativen gibt es schon. Einer lautet, eine Baumscheibe herauszuschneiden und als Erinnerung aufzustellen. Ein anderer, das Holz zu Frühstücksbretchen zu verarbeiten und sie für einen guten Sindlinger Zweck zu verkaufen. hn/Foto: Lothar Staab

## GÜNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24  
65931 Frankfurt  
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik



## Oskar und die Dame in Rosa

„Eine Art von Lesung“ präsentiert das Freie Theaterensemble „Oder so“ am Freitag, 8. April, ab 19.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Dionysius (Huthmacherstraße 17). Im Stück „Oskar und die Dame in Rosa“ nach dem Buch von Eric-Emmanuel Schmitt geht es um den zehnjährige Oskar, der an Krebs erkrankt ist und in einem Kinderkrankenhaus liegt. Weder die Ärzte noch seine Eltern trauen sich, ihm die Wahrheit über seine Krankheit zu sagen. Nur Oma Rosa spricht als Einzige mit ihm über seine Krankheit und den Tod. Um

ihn auf andere Gedanken zu bringen, schlägt Rosa ihm ein Spiel vor: Jeder Tag zählt von nun an für ihn zehn Jahre. So ermöglicht sie ihm ein vollständiges Leben innerhalb weniger Tage. Eine einzigartige Freundschaft wächst zwischen Oskar und Rosa. Karten zu 15, ermäßigt zehn Euro können unter (069) 80 08 56 58 sowie per Mail an theateroderso@gmx.de reserviert werden. Außerdem gibt es eine Abendkasse. Zwei Euro von jeder Eintrittskarte gehen an den Verein für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.

Große Kälte, eisiges Schweigen. Im Dorf „Las Torres“ lebt eine Dreizehnjährige, die von den Einwohnern wie eine Heilige verehrt wird. Denn an ihren Händen und Füßen zeigen sich blutige Wundmale. Stigmata. Solcher Stoff ist wie gemacht für das „Revolverblatt“ „El Caso“. Der Chefredakteur schickt die Journalistin Ana Marti im Februar 1956 hin, um zu recherchieren.

Die Dörfler verehren die Dreizehnjährige wie eine Heilige. Ana ist skeptisch. Doch niemand beantwortet ihre Fragen, während der härteste Winter seit Menschengedenken Orangen- und Olivenbäume erfrieren lässt und Schneemassen die Straßen blockieren. Und dann findet sich die Leiche eines Mädchens im Wald... „Die große Kälte“ ist der zweite gemeinsame Roman der Autorinnen Rosa Ribas und Sabine Hofmann und der zweite mit der Hauptfigur Ana Marti.

### Lesung kurz nach der Veröffentlichung

Nur wenige Tage nach der Veröffentlichung der deutschen Ausgabe stellten die beiden die Geschichte bei einer Lesung in der Stadtbücherei Sindlingen vor. Gastgeber war der Förderverein Buchstütze. In Spanien ist das Buch schon vor

anderthalb Jahren erschienen. Die Spanierin und die Deutsche schreiben in beiden Sprachen. Band Drei wird im September in Spanien erscheinen, in Deutschland ein Jahr später.

### Krimi und Zeitreise

Die Geschichte ist ein Krimi, aber sie ist auch eine Zeitreise. Sie gewährt Einblicke in das Leben und Denken der Menschen während des Franco-Regimes (1939 bis 1975) in Spanien. Im Fall der Journalistin spielt beispielsweise die Zensur eine Rolle. Bestimmte Worte waren verboten. „Der Wahnsinn ging manchmal so weit, dass das Wort ‚Rot‘ verboten wurde, weil es mit dem Kommunismus in Verbindung steht“, erzählte Rosa Ribas: „Aus ‚Rotkäppchen‘ wurde dann ‚Karmesinkäppchen‘“. Ana arrangiert sich, versucht so zu schreiben, dass ihre Texte durchkommen. Hilfestellung erhält sie von ihrer Cousine Beatriz, einer Sprachwissenschaftlerin. Sie spielte ebenfalls im ersten Roman mit dem Titel „Das Flüstern der Stadt“ eine Rolle. Das liegt sicher auch daran, dass die Autorinnen selbst ein Faible für Sprache haben. Sie lernten sich vor Jahren am Institut für romanische Sprache und Literatur an der Frankfurter Universität kennen und beschlos-

sen, einen Roman zu schreiben, „in dem Sprache eine Rolle spielt“, berichtet Rosa Ribas. Gleichzeitig sollten das Leben in Spanien in den 50-er Jahren und dabei wiederum insbesondere die Rolle der Frauen darin gezeigt werden. „Das Flüstern der Stadt“ spielt in Barcelona. Für „Die große Kälte“ muss die Protagonistin ins Hinterland. Es ist eine harte, sehr strenge Landschaft. „Die meisten Dörfer sind heute verlassen oder Ruinen“, erzählt Rosa Ribas. „Steine, Pinien, viele Kurven, schlechte Straßen, alles verlassen“, ergänzt Sabine Hofmann: „Das kennt man hier

gar nicht so“. Das Dorf „Las Torres“ ist erfunden, vieles andere nicht. Ganz nebenbei erhält der Leser Einblicke in die spanische Seele. „Wir haben eine Neigung zum Blutigen, Makaberen“, schmunzelt Rosa Ribas. Die 53-Jährige lebt in Frankfurt und arbeitet als Schriftstellerin. Sabine Hofmann, in Erbach im Odenwald zuhause, arbeitet als Lehrerin für Deutsch und Spanisch an einer gymnasialen Oberstufe.hn

„Die große Kälte“ ist im Kindler-Verlag erschienen, ISBN: 978-3463403618.



Sabine Hofmann (links) und Rosa Ribas lasen in der Sindlinger Stadtbücherei aus ihrem Roman „Die große Kälte“. Foto: Michael Sittig

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



### KONTAKT FHHG

#### Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301  
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,  
Web: www.callendermedia.de

### GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

#### Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

#### Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

#### Nagel- und Kosmetikstudio „Dynamite Nails“

Richard-Weidlich-Platz 5 Telefon 0 69 – 37 00 25 90  
E-Mail: dynamitenails@hotmail.com

#### Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50  
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

#### KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10  
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

#### Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton  
Sindlinger Bahnstraße 17, Telefon 0 69 – 74 73 07 20  
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

#### Bauer & Partner GmbH

Hostatostraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38  
www.orthopaedie-bauer.de

### RUND UMS AUTO

#### KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

#### Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

#### Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümming 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

#### AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

#### Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Kfz Meisterbetrieb, Alt Zeilshem 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

### ESSEN UND TRINKEN

#### Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

#### Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 – 37 16 55  
Getränkeabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a  
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

### GASTRONOMIE UND HOTELS

#### Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpucelj  
Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

#### Restaurant Opatija

A. Budimir  
Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

#### Hotel Post

E. Rötger-Hörth  
Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

#### Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30  
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

#### Pizzeria Cassavia

Gennaro Cassavia  
Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

### FACHGESCHÄFTE

#### Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel  
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

#### High Voltage Zweiradshop, Dennis Brößgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72  
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

### RUND UMS HAUS

#### Fernsehtechnik R. Wirz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

#### Gärtnerei Mohr & Emert GmbH

Stefan Emert  
Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6  
Fax 0 69 – 31 57 65

#### Kommunikationstechnik Weide

Günther Weide  
Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

#### Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

#### Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

#### Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

#### Heizung, Gas u. Wasserinstallation

Christoph Tratt  
Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

#### Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

### Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63  
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,  
www.farinola-russo.de

### SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

#### Frankfurter Sparkasse 1822

H. Hombach  
Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 – 26 41 - 59 20

#### Nassauische Sparkasse

Höchst,  
65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10  
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

#### Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

#### Allianz-Versicherungen

Melanie Lünzer, Generalvertretung  
Bolongarostraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73  
Fax 0 69 – 30 20 87

### MEDIENPRODUKTION

#### CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01  
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03  
E-Mail: info@callendermedia.de, www@callendermedia.de

### FOTOSTUDIO

#### Lothar Staab

Telefon 0 69 – 37 21 45  
Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de

### SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

#### Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

#### Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt  
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

### RECHTSANWÄLTE

#### Rechtsanwälte Brehm/Klingenberger/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00  
Fax 0 69 – 37 00 00 79

#### Rechtsanwaltskanzlei Barton

Hermann-Küster-Straße 7 Telefon 0 69 – 37 45 55  
Fax 0 69 – 37 10 89 69, E-Mail: info@kanzlei-barton.de

# Der viele Müll nervt einfach nur

ARGE SOV Beim Reinigungstag holen Helfer Unmengen Müll aus Büschen und Böschungen



Ausgerüstet mit Handschuhen, Säcken und Zangen von der FES räumten Freiwillige in der Gemarkung auf.

Fotos: Michael Sittig

Fitzelchen und Fetzen, Fahrrad- und Traktorreifen, Matratzen und Schrankteile: Straßenränder und Grünanlagen sind für viele Menschen offensichtlich nichts anderes als Müllablageplätze. Der zunehmenden Vermüllung setzen die Vereine einmal im Jahr einen symbolischen Akt entgegen. Sie räumen auf.

Im März organisierte die Arbeitsgemeinschaft Sindlinger Ortsvereine wieder den so genannten „Reinigungstag“. Vorsitzender Andreas Rühmkorf verteilte an mehr als 50 Helfer von zehn Vereinen Greifzangen, Handschuhe und Säcke, die die Frankfurter Müllabfuhr FES zur Verfügung gestellt hatte. Anschließend machten sich Männer, Frauen und Kinder daran, den Dreck vor allem rund um Sportplatz (FC Viktoria) und die Kleingartenanlage (Kleingärtnerverein) zu beseitigen. Die meisten von ihnen sind jedes Jahr dabei. „Man sieht die Notwendigkeit ein, den Müll aufzuheben. Außerdem stehen Natur- und Umweltschutz bei uns in der Satzung“, sagt Rainer Jeske, Vorsitzender der Sportfischer. „Es nervt mich selbst, wenn überall Müll herumliegt“, sagt Regina Schwab, Vorsitzende des Frauenchors Germania. „Man tut es für das Allgemeinwohl und dass sich die Leute im Stadtteil wohlfühlen“, sagt Wolfgang Schuhmann von der katholischen Gemeinde. „Ich finde das gut, deshalb mache ich mit“, sagt Hans-Joachim Schulz. Er ist einer der wenigen Bürger, der nicht als Vereinsvertreter unterwegs ist, und nimmt sich als einziger ein Stück von Sindlingen-Nord vor: „Vom Zeilsheimer Bahnhof am Bahndamm entlang liegt immer alles voll“, weiß er. Berüchtigte Dreckecken sind die Parkplätze am Kreisell und die Straße zur Internationalen Schule. „Vor allem auf den 50 Metern vor der Bahnstranke häufen sich

Pappbecher, Zigarettenkippen und solche Sachen“, sagt Michael Streubel von den Kleingärtnern. Solcher Müll füllt auch die Tüten beim Fußballclub Viktoria. Offenbar lassen die Pendler, die unter der Woche den Parkplatz nutzen, die Reste ihres Frühstücks einfach fallen. Auch Schnapsflaschen und Gaskartuschen holen Vorsitzender Bertold Alleweldt, Arhan Dar, Maximilian Letsch und weitere Helfer in großen Mengen aus den Sträuchern. „Es regt uns auf, es stinkt uns, dass hier jeder seinen Müll ablädt“, sagt Alleweldt. Da es keine Mülleimer gibt, regt er an, dass die Stadt welche aufstellen lässt. Auf dem Sportplatz selbst stehen es genügend Abfallbehälter. Trotzdem hebt Platzwart Peter Reck dort jede Woche Chipstüten, Becher und ähnliches auf. „Das wird einfach alles hingeworfen“, seufzt er. Heute hat er es mit gewichtigeren Dingen zu tun. Entlang der Farbenstraße holt er Fahrradrahmen, Bretter und Laternen aus dem Gebüsch.

Genauso schlimm sieht es an der Baustraße entlang der B40 aus. Den Unmengen an Sperrmüll und Bauschutt ist nicht mit kleinen Greifern beizukommen. Deshalb packen Günter Hauff und Peter Hackl vom Sindlinger Karnevalverein den Unrat, der schon seit Wochen dort liegt, auf einen Hänger und bringen ihn zur Sammelstelle. Iher Vereinskollegen Marien und Michael Czich füllen die Mülltüten derweil mit allem, was Autofahrer so aus dem Fenster werfen, wenn sie die Okrifteiler Straße entlang fahren.

Die Feldwege in die Wingerte haben sich die „Ponyszwerge“ vorgenommen. Sie beteiligen sich zum ersten Mal am Reinigungstag. Lalena Schwab, Melanie Völkel und 13 Kinder der Samstagsgruppe spazieren mit vier Ponys durchs Gelände und sammeln Müll. „Wir wollen die Kinder so darauf hinweisen, dass man nichts

wegwerfen soll, weil es niemand wegräumt“, erklärt Melanie Völkel.

Diese Art Erziehung erhalten auch die Kinder von Roland Wollnik vom Turnverein. Mit seinen drei und vier Jahre alten Sprösslingen sowie einem Kinderwagen, in dem zwei jüngere schlummern, hat er viel Kleinzeug aufgelesen. „Hat Spaß gemacht und ein bisschen Bewegung schadet nicht“, findet er. Helmut Emsermann vom Geschichtsverein und Lothar Franke vom VdK grasen das Gelände rund um den Friedhof ab. Wie jedes Jahr heben sie etliche Jägermeis-

terfläschchen auf, immer an derselben Stelle. Dieter Frank vom Geschichtsverein säubert die Ränder der Okrifteiler Straße zwischen den beiden scharfen Kurven. „Das größte Übel sind die kleinen, zerbrochenen Schnapsflaschen“, sagt er. Am Ende treffen sich alle in der Sporthalle des Turnvereins wieder, wo sie mit Würstchen und Getränken bewirtet werden. Andreas Rühmkorf dankte allen Helfern herzlich dafür, dass es „zumindest für den Moment wieder ein bisschen sauberer ist“. – „Wir haben es mal wieder hingekriegt“, bilanziert Dieter Frank zufrieden.



Die Ponyszwerge sammelten Abfall in den Wingerten auf.



Jede Menge Müll holten Bertold Alleweldt (links) und seine Fußballer aus den Grünanlagen rund um den Sportplatz.

## Stimmung wie im irischen Pub

KARNEVALVEREIN Launiger St. Patrick's Day

Neben St. Dionysius und St. Kilian fasst in Sindlingen noch ein Dritter Heiliger Fuß: St. Patrick. Der Gedenktag des irischen Schutzheiligen wird mittlerweile weltweit begangen – auch in Sindlingen. Der Karnevalverein richtete zum wiederholten Mal den „St. Patrick's Day“ in seinem Vereins-

heim aus. Claus Hoss und Michael Czich zapften Guinness und Kilkeny, Küchenchef Peter Thalau bereitete „Irish Stew“ (Lammintopf) und „Beef'n'Guinness“ (Rindergulasch in Biersoße) zu. Irische Whiskeys und irische Musik, irische Dekorationen sowie Strahler, die das Vereinsheim in irlandgrü-

nes Licht tauchten, sorgten für die stimmige Atmosphäre. Stimmung war auch, dass die „Bierland-Schrummler“ ihre Instrumente mitgebracht hatten. Live-Musik ist in irischen Pubs keine Seltenheit. Fehlte eigentlich nur ein Torffeuer, um sich wie auf der grünen Insel zu fühlen.



Mit Gitarren und einer Trommel sorgten die „Bierland-Schrummler“ für Atmosphäre im zum Pub mutierten Vereinsheim des Karnevalvereins. Foto: Michael Sittig

## Konzert mit Vocalis

Am Sonntag, 30. April, gastiert das Gesangsensemble „Vocalis“ ab 20 Uhr mit seiner Konzertsreihe „vocalisLIVE“ in der evangelischen Kirche. „Vocalis“ wird von Michael H. Kuhn geleitet, der auch den Frauenchor Germania Sindlingen dirigiert. Vocalis besteht aus 20 Sängerinnen und Sängern, die sich der vokalen Rock- und Popmusik widmen. Sie zählen zu den besten Pop- und Jazzchören Deutschlands, sind seit 2001 Preisträger des Landeschorwettbewerbs Rheinland-Pfalz. Für das Konzert in Sindlingen verspricht das Ensemble ein vielfältiges Programm, das die musikalischen Facetten des Chores in Szene setzen wird. Mit dabei sind Titel von John Legend, Snow Patrol, Coldplay, Eva Cassidy, Sting und vielen anderen mehr. „Seien Sie dabei und erleben Sie einen inspirierenden und wunderschönen musikalischen Abend“, lädt der Frauenchor Germania Sindlingen dazu ein, die Gelegenheit zu einer Kulturveranstaltung zu nutzen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Weitere Informationen zum Chor stehen im Internet unter [www.vocalis-online.de](http://www.vocalis-online.de)

Stadtverordneter für Sie und Frankfurt



KOMMUNALWAHL  
FRANKFURT  
6. MÄRZ 2016

**Sieghard Pawlik**

Danke für Ihr Vertrauen  
bei der Kommunalwahl

In Frankfurt geht was.



## Guter Rat ist gefragt

VdK Sozialberatungen boomen

Die Sozialberatungen des VdK-Ortsverbands Sindlingen sind stärker gefragt denn je. Das berichtete Edeltraut Strassenmeyer in der Jahresmitgliederversammlung. Eigentlich als Anlaufstelle für Fragen zum Schwerbehindertenrecht und Hilfe beim Ausfüllen von Kur- und Wohngeldanträgen gedacht, kämen ständig neue Themen dazu, wie zum Beispiel bezahlbares Wohnen, Barrierefreiheit und Altersarmut, sagte die zweite Vorsitzende. Sie dankte den Beratern Helmut Dörnbach und Renate Fröhlich für ihren Einsatz. 55 Mitglieder hörten

anschließend den Kassenbericht von Andreas Rühmkorf und entlasteten anschließend einstimmig den Vorstand. Der Versuch, einen neuen ersten Vorsitzenden zu wählen, scheiterte wie in den vergangenen Jahren daran, dass sich niemand dafür zur Verfügung stellte. Also macht der immerhin rund 400 Mitglieder starke Ortsverband weiter wie gehabt, mit zwei zweiten Vorsitzenden und vielen Beisitzern, die sich die Arbeit aufteilen. Der komplette Vorstand steht turnusmäßig erst 2018 wieder zur Wahl. hn

## VdK

**Sprechstunde**  
Am Freitag, 22. April bietet Beraterin Renate Fröhlich von 16 bis 18 Uhr die nächste sozialrechtliche Sprechstunde des VdK-Ortsverbands an. Hilfesuchende können ohne Anmeldung zwischen 16 und 18 Uhr in den Räumen des Frankfurter Verbandes in der Edenkoberner Straße 20a vorsprechen.

**Stammtisch**  
Einen angenehmen Abend in lockerer Runde verspricht der monatliche VdK-Stammtisch am Donnerstag, 28. April. Die Ersten finden sich dazu um 18 Uhr in der Gaststätte „Zur Mainlust“ (Loch) ein.

**Nach Kriftel**  
In der nahen Umgebung bleiben VdK und Touristenclub Sindlingen bei der nächsten gemeinsamen Monatswanderung. Am Sonntag, 17. April, spazieren sie von Zeilsheim nach Kriftel. Für die Fahrt nach Zeilsheim steigen die Teilnehmer in den 54-er Bus, der um 9.45 Uhr an der Haltestelle Wes-

tenberger Straße (am Rewe) und um 9.47 Uhr am Sindlinger Bahnhof hält. Organisator Bruno Ohlwein bittet unter der Nummer 37 32 67 um Anmeldung bis 11. April.

**Über Orchideen**  
Zu einer Halbtagesfahrt in den Vogelsberg lädt der VdK am Mittwoch, 20. April, ein. Im Café Orchidee in Birkenau hören die Teilnehmer einen Fachvortrag über Orchideen, von denen es dort auch etliche zu sehen gibt. Im Fahrpreis von 22 Euro pro Teilnehmer sind Kaffee und Kuchen enthalten. Zum Tagesabschluss stoppt der Bus auf dem Heimweg am Restaurant Wiesenmühle in Flörsheim. Abfahrt ist am Richard-Weidlich-Platz um 12.25 Uhr, an der Haltestelle Westenberger Straße (vor Bäckerei Schäfer) um 12.30 Uhr. Gegen 20 Uhr sollen alle wieder in Sindlingen sein. Verbindliche Anmeldungen nimmt bis zum 13. April Renate Fröhlich unter Telefon 37 12 93 an.

## Keyboard lernen

HARMONIKA-ORCHESTER Neue Angebote

Das Harmonika-Orchester Sindlingen bietet wieder Unterricht für Keyboard und Akkordeon an. Nach den Osterferien haben alle Interessierten ab einem Alter von acht Jahren die Gelegenheit, Keyboard oder Akkordeon zu lernen. Der Unterricht findet in bewährter Weise in Kleingruppen statt und wird vom musikalischen Leiter des Vereins, Manfred Klepper, im Gemeindezentrum St. Dionysius, Huthmacherstraße 21, durchgeführt. Zur Einführung empfiehlt sich der Besucher einer Vorbesprechung am Montag, 11. April, um 18.20 Uhr. Bis Ende

Mai folgt an den Montagen danach etwa zur gleichen Zeit ein kostenloser, unverbindlicher „Schnupperunterricht“. Voraussetzung zur Teilnahme ist ein Keyboard mit mindestens 49 Tasten normaler Größe. Für Akkordeon-interessierte stehen Leihinstrumente zur Verfügung. Fortgeschrittene Spieler sind ebenso willkommen und können, je nach Leistungsstand, in bestehende Unterrichtsgruppen oder das Orchester integriert werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie von Ursula Sinschek, Telefon (069) 37 19 28, E-Mail [U.Sinschek@gmx.de](mailto:U.Sinschek@gmx.de)

# Klaus Hieronymus

7.6.1961 - 18.3.2016

In stiller Trauer und mit größter Dankbarkeit  
gedenken wir unseres Freundes und Ehrenpräsidenten.

Du bist viel zu früh gegangen.

Deine Viktorianer

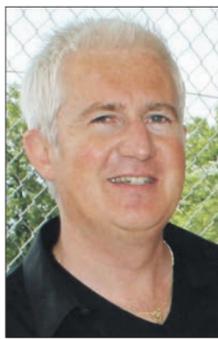


## Ein Freund ist gegangen

VIKTORIA SINDLINGEN Fußballer trauern um Klaus Hieronymus

Am 18. März verstarb der langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende des 1. FC Viktoria Sindlingen, Klaus Hieronymus, nach langer schwerer Krankheit im Alter von 54 Jahren. Bis zuletzt arbeitete er als Geschäftsführer einer Sicherheitsfirma seine drei Nachfolger ein. Der Viktoria schrieb er im Dezember 2015 aus Anlass seiner Ernennung zum Ehrenvorsitzenden noch einen Bericht für das Vereinsheft, der im Rückblick als Abschiedsgruß anzusehen ist. Er hat bis zuletzt immer alle motiviert und Mut gemacht.

Klaus Hieronymus begann in der Jugend bei Viktoria Sindlingen und schaffte es bis in die erste Mannschaft unter Trainer Heinz Wulf. Nachdem er sich aus beruf-



lichen Gründen vom Fußball zurückzog, kam er 1995 als Soma-Spieler zurück in einer Zeit, da es einen Umbruch bei der Viktoria gab. Der damalige kommissarische erste Vorsitzende Willy Rabenecker erkannte sein Organisationstalent und brachte ihn dazu, praktisch aus dem Stand als zweiter Vorsitzender Verantwortung im Verein zu übernehmen. Bereits ein Jahr später übernahm er das Amt des ersten Vorsitzenden und übte es 2014 aus, 17 Jahre lang, so lange wie keiner vor ihm. Im Rückblick zeigt sich, welcher ungeheurer Glücksfall sein Engagement im Verein war. „Ohne Klaus Hieronymus gäbe es die Viktoria heute so nicht mehr“, stellt Vorstandsmitglied Gerhard Wäger fest. In seiner Amtszeit

gelang es dem Fußballverein, einen sechsstelligen Kredit zurück zu zahlen in Zeiten, in denen das Interesse am Amateurfußball stark nachließ.

Unter ihm schloss Viktoria Sindlingen als einer der ersten Vereine mit der Stadt Frankfurt einen Betreuungsvertrag für die Sportanlage. Und unter seiner Führung feierte die Viktoria 2010 ihr 100jähriges Bestehen mit einem Freundschaftsspiel gegen die Profis von Eintracht Frankfurt als Höhepunkt vor über 2000 Zuschauern.

„Unsere Gedanken sind nun bei seiner Frau Corinna und den beiden Kindern Janine und Joel, denen wir viel von der Stärke Klaus Hieronymus wünschen, die ihn immer ausgezeichnet hat“, schreibt die Viktoria: „Der Verein wird seinem Ehrenvorsitzenden stets ein ehrendes Andenken bewahren. Sein Engagement, sein Willen, seine Freundlichkeit und seine Ehrlichkeit fehlen bereits jetzt!“

## Lärm und Staub und schwere Laster

WEBER-SCHULE Abriss erst Ende der Ferien - Verkehr wird durch die Siedlung geführt - Anwohner protestieren

„Es wäre interessant zu wissen, wer sowas plant“, sagt Anja Maier: Der asbestbelastete Altbau der Ludwig-Weber-Schule soll ab Mitte August abgerissen werden. Der Unterricht im Ersatzgebäude auf dem Schulhof fängt am 29. August wieder an. Mit Lärm, Staub und Verkehr: Die schweren Baufahrzeuge sollen wieder durch die engen Wohnstraßen der Bauvereinsiedlung rollen – wie schon von November 2014 bis Ostern 2015, als die Teile für das Ersatzschulgebäude herangekarrt wurden.

„Damals wurden die großen Baustellenfahrzeuge teilweise rückwärts durch die Straßen gelotzt“, berichtet Anwohnerin Ilona Klein. „Hier wurde sehr viel rangiert, mehrfach ein Gelände umgefah-

ren. Standen mehrere Laster da, gab es einen Stau. Da kam keine Feuerwehr, kein Rettungswagen mehr durch“, listen die Anwohner weiter auf, was ihnen während der fünf Monate Bauzeit das Leben schwer machte. Dabei hatten sie schon früh Kommunalpolitiker und die verschiedenen Ämter darauf hingewiesen, dass die Edenkobener Straße und der Paul-Kirchhof-Platz denkbar ungeeignet für Baustellenverkehr sind. Denn schon im Alltag ist es eng. Das zeigt sich gerade eben wieder, als sich ein „Hummer“ nähert. Das panzerähnliche Auto ist breiter als die verfügbare Fahrbahn der Edenkobener Straße, deren rechte Seite zugesperrt ist. Also steuert der Fahrer die linken Räder seines

Boliden auf den Bürgersteig und fährt auf die Art weiter. Fußgänger, Senioren mit Rollatoren und Grundschüler auf dem Weg zur Schule müssen sehen, wo sie bleiben. Dass während der Bauphase Halteverbotsschilder aufgestellt werden, macht die Sache auch nicht besser. Besonders ärgerlich finden die Anwohner, dass ihre schon vor zwei Jahren geäußerten Bedenken und Bitten um Information und Gespräch seitens der Stadt ignoriert werden. „Dass die Abrissarbeiten nicht in den Ferien erfolgen, sondern erst gegen Ende der Sommerferien beginnen sollen, haben wir aus der Zeitung erfahren“, ärgert sich Ilona Klein. Sie und Anja Maier haben schon 2014 Unterschriften gesammelt und

vorgeschlagen, das Schulgelände über eine Stichstraße anzubinden, die teilweise über das Gelände der benachbarten Internationalen Schule Rhein-Main führen sollte. Obwohl der frühere SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer, Roland Haschke vom Elternbeirat der Ludwig-Weber-Schule und weitere Anwohner regelmäßig anfragten und nachbohrten, verlief alles im Sande. So ist es auch jetzt wieder. Trotz Anträgen im Ortsbeirat und der frühzeitigen Bitte, alternative Anfahrten zu untersuchen, soll alles bleiben wie gehabt. Geändert hat sich nur der Zeitpunkt. Statt während der Sommerferien soll der Altbau erst ab Mitte August abgerissen werden. Grund für die Verzögerung

seien die Vorlaufzeiten für die Ausschreibung und Auftragsvergabe, hatte SPD-Stadtverordneter Sieghard Pawlik kurz vor der Kommunalwahl in Erfahrung gebracht. Damit sei die Chance vertan, den Verkehr über das Gelände der Internationalen Schule zu führen. Für Brigitte Erbe ist das „unerklärlich. Das Amt muss doch die Vorlaufzeiten kennen.“ – „Einfach ägerlich“, findet Karl Spengler: „Die Sachargumente sind seit Jahren bekannt, aber man reagiert nicht drauf“. Die Anwohner fordern, dass die Arbeiten früher beginnen und während der Ferien ausgeführt werden. Außerdem drängen sie darauf, dass die Stadt auf die Internationale Schule zugehen und wegen einer Stichstraße verhandeln möge. hn



Die Anwohner der Edenkobener und umliegender Straßen ärgern sich darüber, dass der Baustellenverkehr durch die Wohnsiedlung geführt wird.



Schwere Laster in schmalen Straßen rangierten umständlich während der Errichtung des Ersatzbaus der Ludwig-Weber-Schule. Fotos: Hans-Joachim Schulz

## Katholische Gemeinde

### Kolping-Familie

Die Kolping-Familie trifft sich am Freitag, 15. April, im Gemeindehaus von St. Dionysius zur Jahreshauptversammlung. Beginn ist um 16 Uhr.

### Kirchcafé

Das Kirchcafé in St. Dionysius findet ab sofort regelmäßig am ersten und dritten Sonntag im Monat statt. Die nächste Kaffeekunde nach dem Gottesdienst ist am Sonntag, 17. April.

### Erstkommunion

Am Sonntag, 17. April, ist um 9.15 Uhr Erstkommunionfeier in St. Dionysius. Folgende Kinder gehen zur Erstkommunion: Demis Anul, Oliver Bute, Adriana Castellino, Nevio Espigares Di Giacomo, Jan Hrsuschka, Nicole Kaiser, Zoe Kakavouris, Annika Kronz, Michelle Liebe, Samantha Lietzenmayer, Lejla Ljaic, Le&cia Loch, Osayi Okhuraobo, Björn Wolf und Lidija Zecic.

### Straßenkriminalität

Einen Vortrag über Straßenkriminalität hören die Besucher des Seniorenclubs St. Dionysius am Mittwoch, 20. April. Ein Referent des Bürgerinstituts hält ihn ab 15 Uhr.

### Sicher im Alter

„Im Alter sicher zu Hause leben“ ist Thema eines Vortrags bei den „Jungen Alten“ von St. Kilian am Montag, 2. Mai. Ein Vertreter des ASB spricht darüber ab 15 Uhr.

## Der Norden muss nicht Schlafstadt sein

BEFRAGUNG Quartiersmanagerin stellt Ergebnisse vor und ermuntert die Anwohner zum Mitmachen

„Die bauliche Trennung des Stadtteils in Sindlingen Süd und Nord wird ebenso wenig überwindbar sein wie die in den Köpfen der Menschen“, fasst Quartiersmanagerin Sandra Herbener Ergebnisse einer Befragung zusammen: „Die Sicht auf Nord als „Schlafstadt“ könnte aber zu ändern sein.“

Dafür sind die Bewohner selbst gefragt. Ideen, wie die Siedlung belebt werden könnte, gibt es einige. Sie wurden bei einer Veranstaltung des Quartiersmanagements für Sindlingen-Nord in der Kirche St. Kilian vorgestellt. Das ist der einzige größere Raum im Viertel, in dem die rund 70 Teilnehmer Platz fanden.

Sindlingen-Nord wurde vergangenes Jahr ins Programm „Aktive Nachbarschaft“ der Stadt Frankfurt aufgenommen. Nicht, weil hier ein sozialer Brennpunkt bestehe, sondern weil es darum geht, die Menschen zum Mitgestalten ihres Umfelds zu ermuntern, sagte Sozialde-

zernentin Daniela Birkenfeld in ihrem Grußwort: „Alle können mitwirken“. Das helfe, tragfähige Beziehungen in der Nachbarschaft zu formen und sozialen Spaltungen gegenzuarbeiten. Träger der „Aktiven Nachbarschaft“ ist die Caritas. Deren Direktorin Gaby Hagmans appellierte an die Besucher, die Gestaltung ihres Lebensumfelds „nicht der Politik und dem Staat“ zu überlassen: „Kümmern Sie sich, schaffen Sie Perspektiven.“

### Was gut ist und woran es hapert

Was gut ist und woran es hapert, erbrachten die Antworten auf sieben Fragen zum Leben in der Siedlung, die Sandra Herbener und ihre Helfer zwischen Oktober und Januar an verschiedenen Orten 93 verschiedenen Menschen stellten. Aufgrund der Befragungszeiten sind Berufstätige unterrepräsentiert, gleichzeitig gab es besonders

viele Antworten von Frauen im Rentenalter. „Die Befragung ist nicht repräsentativ, nur ein erster Schritt“, betonte Sandra Herbener. Die Antworten sind dennoch interessant. Einschätzungen reichen von „Angenehm multikulturell“ bis „Zu viele Ausländer“, von „Ich kenne hier jeden“ bis „Die Anonymität steigt“, „gute Einkaufsmöglichkeiten“, „wenig Einkaufsmöglichkeiten“. Verkehr wird überwiegend als Problem empfunden: Zu wenig Parkplätze, zu viele Raser und Rücksichtslose, die nicht einmal am Zebrastreifen halten, um Schulkindern passieren zu lassen. Außerdem vermissen viele ein Restaurant oder Café, einen Treffpunkt und Sitzplätze in der Siedlung. Generell bewerten Jüngere die Dinge besser als Ältere. Mit der jeweiligen Hausgemeinschaft sind die meisten Anwohner zufrieden (106 positive, 36 negative Wertungen; Mehrfachnennungen waren möglich). Mit dem unmittelbaren Umfeld weni-

ger; hier hielten sich 70 positive und 70 negative Wertungen die Waage. Sindlingen insgesamt erhielt 108 positive und 64 negative Stimmen. Als Belastung wurde mehrfach der Verkehr zur Internationalen Schule erwähnt. Vor allem Senioren beklagen weite Wege zum Bus und zu Veranstaltungen. Bedauert wird auch, dass es kein geselliges Zusammenleben in Nord gebe. Einkaufsmöglichkeiten werden vermisst. „Der Smart-Markt ist wichtig“, betonten mehrere Bürger und bekannten gleichzeitig, ihren Haupteinkauf anderswo zu tätigen.

### Es gibt schon viele Vorschläge

Was lässt sich verbessern? Bevor sie die Vorschläge aus der Umfrage an Stellwänden zeigte, bat Sandra Herbener die Gäste in den Vortraum, um selbst Anregungen zu geben. Anwohner Michael Erb zum Beispiel schlug vor: „Die Albert-

Blank-Straße zur Anliegerstraße machen und kontrollieren“ – das würde den Verkehr zur Internationalen Schule aus der Siedlung heraushalten. „Vereinspatenschaften für öffentliche Plätze übernehmen“, regte Maximilian Straßburger vom evangelischen Jugendclub an. Ein Fest im Norden, leer stehende Läden beleben, mehr Geld in den Stadtteil stecken, ein kleiner Bus fürs Wohngebiet, mehr aufeinander zugehen, mehr Polizeipräsenz, Orte für Treffen schaffen – an Ideen herrscht kein Mangel. Sandra Herbener wird nun die nächsten Schritte vorbereiten. Dann sind die Anwohner gefragt mitzumachen, damit sich etwas ändert. Die größte Änderung ist allerdings schon im Gang. Ältere sterben, Junge ziehen ein. „Der Wechsel in der Bewohnerstruktur wird dafür sorgen, dass der Stadtteil jünger und „kulturell diverser“ wird“, stellt Sandra Herbener in ihrem Fazit fest. hn

## Industrie 4.0: Vortrag

Die Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) in Zeilsheim lädt zusammen mit anderen Gruppierungen zu einem Vortrags- und Gesprächsabend über „Industrie 4.0“ ein. Der Titel umschreibt eine neue Phase der Industrialisierung. Es geht um die Digitalisierung der Arbeitswelt, insbesondere in der Großindustrie. Arbeitsfelder, in denen bisher zahlreiche Arbeitnehmer tätig waren, werden in Zukunft immer stärker von Robotern und technischen Geräten bestimmt. Viele Menschen werden im Produktionsprozess überflüssig und freigesetzt. Das dürfte zu Entlassungen führen und den Sozialstaat erheblich finanziell belasten. Der Frankfurter Dr. Hermann Vogt wird am Donnerstag, 21. April, darüber einen Vortrag halten und den Besuchern als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung findet um 20 Uhr im katholischen Pfarrgemeindezentrum St. Bartholomäus, Alt-Zeilsheim 18, statt. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

# Zwei für Sindlingen

**KOMMUNALWAHL** Albrecht Fribolin und Patrick Stappert im Ortsbeirat

Sindlingen wird auch in den kommenden Jahren mit zwei Vertretern im Ortsbeirat Sechs präsent sein. Allerdings setzen sich nicht wie bisher ein Sozialdemokrat und ein Christdemokrat für die Belange der Bürger ein, sondern zwei CDU-Leute: Albrecht Fribolin und Patrick Stappert.



Alles in Ordnung, also ab in die Tonne mit dem Stimmzettel! Wolfgang Schuhmann (links) und Peter Löber machen den Einwurf frei für Karin Hammer.

Albrecht Fribolin gehört dem Beirat seit 1980 an und damit so lange wie kein anderer an. Die Wähler honorierten seinen Einsatz, indem sie ihn von Platz Drei des Wahlvorschlags auf Platz Zwei hievt. Landwirt Patrick Stappert brachte einen noch größeren Sprung zustande. Von Platz Elf katapultierten ihn die Wähler auf Platz Sechs und damit in das Gremium. Für die Sindlinger Sozialdemokraten Claus Hoss, Roland Haschke und Claus Lünzer lief es nicht so gut. Sie standen weit hinten auf der SPD-Liste. Während der bisherige Sindlinger SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer (71 Jahre) schon vor der Wahl signalisiert hatte, dass er keine weitere Amtszeit anstrebe und seine Partei nur mit seinem guten Namen unterstützen wolle, wären Hoss und Haschke gerne ins Stadtteilparlament gezogen. Doch die Politik-Neulinge erhielten nicht genug Einzelstimmen, um die vorgegebene Reihenfolge zu verändern. Fünf Sitze hat die SPD im Ortsbeirat, Claus Hoss steht auf Rang Zehn der Liste. Möglicher-

weise kann er eines Tages als Nachrücker dort mitarbeiten. Eine nähere Betrachtung der Wahlbezirke zeigt, dass die Vorlieben der Wählerschaft im Großen und Ganzen die klassische Trennung Sindlingens widerspiegeln. Der „alte Ort“ ist tief schwarz geprägt. Im Gemeindehaus St. Dionysius holte die CDU mit 51,6 Prozent die absolute Mehrheit und blieb die SPD mit 19,1 Prozent weit zurück. Gleichzeitig erhielten die Grünen hier mit 7,9 Prozent ihr bestes Sindlinger Ortsbeiratsergebnis, die Linke mit 3,8 ihr schlechtestes. Ähnlich war

es in der Meisterschule (CDU 46,8, SPD 22,4, Grüne 6,7, Linke 7,3 Prozent). Der Norden dagegen wählt klassisch Rot. In den beiden Wahlbezirken der Ludwig-Weber-Schule kam die SPD auf 42,2 und 40,4 Prozent, die CDU hinkte mit 29,1 und 23,6 Prozent hinterher. Die Grünen erhielten hier 5,6 und 5,3 Prozent, die Linke 4,6 und 11,9 Prozent. Der fünfte Wahlbezirk liegt mittendrin. Im evangelischen Gemeindehaus stimmten 44,3 Prozent für die CDU, 29,7 für die SPD, 5 Prozent für die Grünen und 6,8 Prozent für die Linke.

# Floh- und Trödelmarkt

Im katholischen Kindergarten St. Dionysius, Herbert von Meisterstr. 1, ist am Sonntag, 24. April, Floh- und Trödelmarkt. Der Elternbeirat lädt von 13 bis 17 Uhr zum gemütlichen Stöbern ein. Wer Kinderkleider, Spielzeug, Bücher und ähnliches verkaufen möchte, kann gegen eine Standgebühr von fünf Euro plus einem Kuchen oder zehn Euro ohne Kuchen einen Tisch mieten. Tische werden gestellt. Bei Regenwetter findet der Floh- und Trödelmarkt nicht statt. Anmeldung und Infos bei Antonella Giovane unter 01578 2 67 51 95 bis spätestens Samstag, 16. April.

# Pawlik führt durch Landtag

Zu einem Ausflug nach Wiesbaden lädt die evangelische Gemeinde am Montag, 2. Mai, ein. Der Sindlinger SPD-Stadtvordere Sieghard Pawlik, früher selbst lange Jahre als Landtagsabgeordneter tätig, führt durch das klassizistische Stadtschloss und den hessischen Landtag. Treffpunkt an der S-Bahnstation Sindlingen, Richtung Wiesbaden, ist um 14.45 Uhr, die S-Bahn fährt um 14.57 Uhr. Die Fahrtkosten betragen drei Euro. Um telefonische Anmeldung im Gemeindebüro (37 39 79) wird gebeten. Nach dem Ausklang in einer Wiesbadener Gaststätte ist die Rückkehr in Sindlingen gegen 20.30 Uhr geplant.

# Schrebergarten abzugeben

Schrebergarten mit Gartenhütte und Geräten in Ffm-Sindlingen gegen Abstand VB abzugeben.

Telefon 0152 - 29 38 38 42

**CHRISTOPH tratt**  
Hautechnik-Sanitär-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflussleitungen
- Hochwertige Bauspenglerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 069-37 33 76  
Telefax: 069-37 16 78  
www.Christoph-Tratt.de  
tratt.saniheiz@t-online.de

# Zahnarztpraxis Dr. M. Valentin MSc.

Master of Science

Sprechzeiten:  
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 069-37108811  
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten



# Schwache Beteiligung

**WAHL** Zweitbesten Wert für die AfD

Bei der Wahl zur Stadtverordnetenversammlung lag die Wahlbeteiligung in Sindlingen bei 33,9 Prozent. Das war der schlechteste Wert im Vergleich aller Stadtteile. Allerdings gibt es eklatante Unterschiede zwischen den einzelnen Wahllokalen. Spitzenreiter ist die Wahlstelle in der katholischen Gemeinde St. Dionysius mit 39,6 Prozent Wahlbeteiligung, Schlusslicht das evangelische Gemeindehaus Sindlingen mit 18,9 Prozent. Im Neubau der Meisterschule nutzten 35,7 Prozent der Wähler die Gelegenheit zur Mitbestimmung, in den zwei Wahlbezirken der Ludwig-Weber-Schule waren es 32,8 und 23,7 Prozent. Bei den Ergebnissen sieht es ähnlich aus wie bei den Wahlen zum Ortsbeirat. Im südlichen Ortskern (Meisterschule und St.

Dionysius) dominiert die CDU (37,4 und 39,5 Prozent, SPD 23 und 20 Prozent), im nördlichen Teil die SPD (Ludwig-Weber-Schule, 42,5 und 39,5 Prozent, CDU 20,3 und 19,6 Prozent). Im evangelischen Gemeindehaus liegt die Zustimmung zu den beiden großen Parteien mit 34,1 Prozent für die CDU und 29,9 Prozent für die SPD nicht so weit auseinander. Die Grünen sind mit 9,5 Prozent in St. Dionysius am stärksten und mit 4,5 Prozent in der Weber-Schule am schwächsten. Punkten konnte in allen Wahlbezirken die AfD. Sie rangiert zwischen 12 Prozent in der Meisterschule und 17,9 Prozent in St. Dionysius. Mit dem Durchschnittswert von 14,3 Prozent erzielte die AfD in Sindlingen nach Nied (15,3 Prozent) ihr zweitbestes Ergebnis stadtweit.

# Kurhaus und Bundestag

**GV GERMANIA** Männerchor hat Großes vor

Der Männerchor des Gesangvereins Germania kann stolz auf sich sein. Vorsitzender Jochen Dollase ließ in der Jahreshauptversammlung das vergangene Sängerjahr Revue passieren und machte einmal mehr deutlich, dass es in der heutigen Zeit, in der viele Chöre mangels Nachwuchs aufgeben, nicht selbstverständlich ist, dass der Männerchor mit annähernd 60 Aktiven auf der Bühne steht. „Trotzdem ist es auch in Zukunft unerlässlich, Werbung zu betreiben um mit einer gesunden Basis weiterhin den kulturellen Auftrag in gewohnter Qualität erfüllen zu können“, sagte er. Hier sei angeknüpft, denn große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus; der Männerchor steht demnächst als Teil des Konzertchores Hans Schlaud im Kurhaus Wiesbaden auf der Bühne.

Die Magie von 200 Stimmen kann man miterleben am Sonntag, 24. April, ab 17 Uhr im Kurhaus Wiesbaden. Karten gibt es im Vorverkauf bei Samen-Schlereth (Telefon 069-37 29 54). Ein Shuttle-Bus bringt Sindlinger Gäste nach Wiesbaden. Weiter geht es im Oktober: „Germania goes Berlin“. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 3. Oktober, dem Tag der deutschen Einheit, sorgt der Männerchor in der hessischen Landesvertretung in Berlin für die musikalische Umrahmung. Ein kulturelles Besichtigungsprogramm, Singen im Bundestag sowie die Gestaltung eines Gottesdienstes stehen ebenfalls auf dem Programm. Die Proben des Männerchores sind immer donnerstags ab 20.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus, Huthmacher Straße. JoDo

# Willi & Andreas Schmitt Schreinerei

Andreas Schmitt  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüssel u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 81 87

Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium

# Zu Krone, Zepter und Reichsapfel

**AUSFLUG** Geschichtsverein besucht Burg Trifels und das Städtchen Annweiler

Die Burg Trifels, beziehungsweise das Städtchen Annweiler ist das diesjährige Ziel, das der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein in seinem Ausflugsprogramm für Mittwoch, 13. April (Abfahrt 9.30 Uhr am „Hotel Post“), anbietet. Im Mittelpunkt steht zunächst das gemeinsame Mittagessen, anschlie-

send eine fachkundige Führung durch die imposante Burg Trifels. Dort können die Nachbildungen der sogenannten „Reichskleinodien des Heiligen Römischen Reiches“ besichtigt werden: die Reichskrone, Teile des Krönungsornats, der Reichsapfel, das Zepter, das Reichs- und das Zeremonien-

schwert, das Reichskreuz, die Heilige Lanze und weitere Reliquien. Die herausragende Stellung verdankt der Trifels seiner Bedeutung im Mittelalter. Neben den Reichskleinodien weckt noch heute die Gefangenschaft des englischen Königs Richard Löwenherz das Interesse, der 1192 auf der Heimreise vom dritten Kreuzzug gefangen ge-

nommen und 1193 an Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert wurde. Der Inhaftierte kam nach fast zwei Jahren, von denen er mindestens drei Wochen, möglicherweise aber auch ein knappes Jahr, auf dem Trifels verbrachte, gegen ein horrendes Lösegeld am 4. Februar 1194 frei. Wem allerdings der Anstieg zur Burg (circa 20 Minuten Fußweg) zu anstrengend erscheint, der kann nach dem Mittagessen das Städtchen Annweiler erkunden. Auch dort bietet ein Museum interessante Aspekte zur Geschichte: Auf 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche durchlebt der Besucher entlang eines chronologischen Rundgangs die Historie der Burg Trifels, die Entwicklung der Stadt Annweiler und ihrer Umgebung sowie Aspekte der Landschaftsgeschichte.

Nach all diesen Informationen ist die Weiterfahrt durch die Pfalz geplant, um unterwegs noch zu einer Vesper einzukehren. Die Rückkehr ist für circa 19 Uhr vorgesehen. Fahrt, Eintritt und Führung durch die Burg sind für 20 Euro (für Nichtmitglieder) zu buchen. Anmeldungen bitte an Dieter Frank unter (069) 37 00 69 81. df

# GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

Probieren Sie es aus.



Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:  
Stefan Gumb Malerwerkstätte  
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen  
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702

# KFZ KÜMMETH e.K. Meisterservice für Ihr Auto

Im April ist wieder einmal Reifenwechselzeit! Am 2. und 16.4. sind wir für Sie bereit. Bitte unbedingt Termin vereinbaren



Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15  
kfzkuemmeth@t-online.de  
www.kfz-kuemmeth.de

## Schützen wählen Vorstand

Der alte Vorstand ist auch der neue: Die Schützengesellschaft Sindlingen bestätigte ihr Führungsgremium in der Jahreshauptversammlung in den Ämtern. Der Vorstand besteht aus Roland Bär (Vorsitzender), Galina Tucholke (zweite Vorsitzende), Wolfgang Kämmerer (Kassierer), Andreas Krüger (Sportwart), Martin Hofmann (Jugendwart) und Marco Bohne (Protokoll). Auch Pressewartin Christina Bär, zweite Schriftführerin Petra Bösen und zweiter Jugendwart Christoph Hameister wurden wiedergewählt. Die Kasse prüfen Rainhard Seibert und Gerhard Ziran.

### Mehr Fotos....

Das Sindlinger Monatsblatt gibt es auch im Internet: [www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de)

### Termine im Turnverein

**Dienstag, 17. Mai:** Turnerheim, Wäldchestag  
**Sonntag, 22. Mai:** Turnerheim, Stadtlauf für Kinder  
**2. bis 8. Juli:** Lyonfahrt der Handballjugend  
**Samstag, 9. Juli:** Platz hinter dem Turnerheim, Handballertag  
**Samstag, 3. September:** Teilnahme am Ranzenbrunnenfest  
**Samstag, 10. September:** Turnerheim, Dankeschönabend  
**Freitag, 9. Dezember:** Sporthalle, Seniorenweihnachtsfeier  
**25. März (2017):** Kath. Gemeindehaus, Kristallball

# „Ach, wie gut“ - Sport für Körper und Seele

**Turnverein** In der Herzsportgruppe stärken die Teilnehmer Ausdauer, Koordination und Konzentration

Es geht los. Schlagartig wird es still in der Turnhalle der Meisterschule. Hiltrud Lippert-Braunschweig blickt auf die Uhr, zählt die Sekunden. Die Frauen und Männer, die im Kreis um sie herum stehen, drücken die Finger der einen Hand auf die Pulsader der anderen und zählen die Schläge. Das Ergebnis mal vier genommen sollte nicht höher als 80 sein. „Keiner über 80? Gut. Dann los“, schickt die Übungsleiterin der Herzsportgruppe im Turnverein ihre Schützlinge zum Warmmachen.

Das fängt damit an, dass alle kreuz und quer zu Musik durch die Halle marschieren. Dann wird erweitert. Jetzt klatschen sie einander ab, dreimal mit erhobenen Händen. Anschließend oben, Mitte, unten, dann mit nach oben und nach unten gekehrten Händen. Die Anforderungen steigen. Konzentration ist gefordert. „Hier geht es darum, Ausdauer, Koordination und Konzentration zu stärken“, erklärt die Übungsleiterin. Das gestaltet sie möglichst spielerisch, denn „im Spiel merkt man gar nicht, dass man Sport macht“, sagt sie augenzwinkernd. Tatsächlich haben etliche in der Runde früher nie Sport getrieben. Irgendwann begannen die Probleme.

„Hier hat jeder ‚was an der Pumpe‘“, sagt Helmut Schmitz, 70 Jahre alt. Der Zeilsheimer erlitt 2010, fünf Tage nach dem Wechsel in den Ruhestand, einen Herzinfarkt. Helmut Dörnbach war anfangs nur Begleiter für seine Frau, dann bekam auch er Herzprobleme und ist jetzt selbst aktives Mitglied. „Die Herzsportgruppe besteht seit 2014. Sie ist für Leute gedacht, die einen Herzinfarkt hatten, eine Herzklappe ersetzt bekommen haben, Bypass-Operationen oder Stents haben“, erläutert Renate Ahlers-Zimmermann. Die Sindlinger Ärztin ermutigt viele ihrer Patienten mit entsprechenden Problemen dazu, sich der Herzsportgruppe anzuschließen. „Sport ist lebensverlängernd und beugt weiteren Infarkten vor“, sagt sie.

Das beste Argument, regelmäßig in die Übungsstunde zu gehen, ist aber die gute Laune, die hier herrscht. „Nach einmal Schnuppern sind die meisten schon überzeugt und bleiben dabei“, weiß sie. Als betreuende Ärztin der Gruppe ist Renate Ahlers-Zimmermann jeden Donnerstag von 19.15 bis 20.15 Uhr in der Turnhalle dabei. Defibrillator und Notarztkoffer liegen immer bereit, das ist Vorschrift bei diesem von den Kran-

kenkassen geförderten Kurs. Außerdem üben die rund 25 Teilnehmer regelmäßig eine Notfallkette. Dann greift einer das bereit liegende Handy, um den Rettungsdienst zu rufen, andere gehen vor die Tür, um den Rettungswagen einzuweisen, und wieder andere unterstützen die Ärztin bei der Herzmassage. Zum Glück ist das bislang alles noch nicht nötig gewesen. Hiltrud Lippert-Braunschweig ist eine erfahrene Trainee, die genau weiß, was sie ihren Schützlingen zumuten kann und was nicht. Viele Übungen stammen aus der Gymnastik, nur, dass alles langsamer und mit mehr Pausen abläuft. Es gibt keinen Zwang, wer sich setzen oder ausruhen möchte, macht das einfach. „Ich kann noch alles mitmachen“, sagt Magdalena Möller (84). Nach einer schweren Herzoperation redeten ihr die Ärzte zu, sich einer Koronarsportgruppe anzuschließen. „Ich habe es nicht bereut. Es macht Spaß und alle sind sehr nett“, sagt sie: „Es ist ganz gut, dass ich hier gelandet bin“. Das findet auch Wolfgang Tautermann (75). „Der Zusammenhalt ist toll“, sagt er. Alle geben sich viel Mühe bei den Übungen, „und dass die Frau Doktor mitmacht, ist uns ein



Koordinationsübung mit Ball und Stangen. Fotos: Michael Sittig

Ansport“, findet er. „Herzsport? Da gehe ich nicht hin, das ist etwas für alte Leute, dachte ich nach einem Besuch in einer Hofheimer Gruppe“, berichtet Wolfgang Mittelmann (71). Dann wechselte er den Arzt, versuchte es in Sindlingen nochmal, „und ich bin dabei geblieben“, sagt er. Alle sind sehr zufrieden mit den abwechslungsreichen Übungen, die Hiltrud Lippert-Braunschweig stets parat hat.

Heute hat sie ein Zirkeltraining vorbereitet. Nach einer Trink- und Entspannungspause besetzten die Teilnehmer paarweise die Stationen. Hier balanciert eine auf einem Ballkissen und muss gleich-

zeitig einen Ball fangen. Dort steigen zwei Männer im Gleichschritt auf eine Kiste und klatschen mit den Händen an die Wand. Immer beliebt sind Wurfversuche am Basketballkorb oder das Führen eines Balls mit dem Fuß im Slalom um Hütchen. Auf eine Minute Belastung folgt eine Minute Pause, in der die Station gewechselt wird. Im Nu ist die Stunde fast vorbei. Zum Abschluss massieren sich die Teilnehmer noch gegenseitig mit Tennisbällen, dazu läuft entspannende Musik. „Ach, wie gut“, seufzte eine Dame – und alle lächeln. Bis nächste Woche dann, auf einen schönen Abend in der Herzsportgruppe! hn



Konzentration: Helmut Dörnbach, Helmut Schmitz und Übungsleiterin Hiltrud Lippert-Braunschweig.



Der Puls ist gut: Renate Ahlers-Zimmermann und Magdalena Möller.

## Ab sofort jeden Tag Reitstunden

**REITERVEREIN** Erweitertes Angebot für Kinder und Erwachsene

Seit Mitte März können Reitstunden auch an Wochentagen vormittags absolviert werden. Das erweiterte Angebot richtet sich sowohl an Erwachsene mit Erfahrung als auch an Wiedereinsteiger oder Pferdeliebhaber, die das Reiten erst lernen und sich langsam und in Ruhe dem Reitsport nähern möchten. Die erfahrene Reitlehrerin Sabrina Willme mit langjähriger Praxis und Trainerschein B bietet allen Interessierten Schnupperreitstunden bevorzugt am Donnerstagsvormittag an.

Aufgrund der steigenden Nachfrage zur wärmeren Jahreszeit werden auch am Nachmittag

und Abend die Reitstunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene weiter ausgebaut. Für Reitanfänger gibt es nun die Möglichkeit einer soliden Grundausbildung an allen Wochentagen, auch Sonntagen. Sicherheit ist beim Reitenlernen das oberste Gebot, daher lernt jeder Reitanfänger zunächst auf einem an der Longe geführten Pferd. Sitzt der Reitschüler entspannt und ausbalanciert, wird er langsam in eine Abteilung von vier Reitern integriert. In Anfänger- und Fortgeschrittenstunden lernen die Reitschüler dann die reitliche Grundausbildung in Dressur

und Springen. Diese Basis ermöglicht ebenfalls im Freizeitbereich ein sicheres Zusammenleben mit dem Pferd. Der Unterricht im reinen Schulpferdebetrieb wird von einem qualifizierten Trainerteam mit Denise Nube (Trainer B), Sandra Heuschkel (Trainer C) und Simone Reich (Trainer C) gestaltet, die talentierte Reiter auch für den Turniersport vorbereiten.

Neben einer professionellen Betreuung sind für die Reitausbildung ausgeglichene und ausgebildete Pferde wichtig, so dass je nach Leistungsstand geritten werden kann. Der Traditionsver-

ein besitzt mit Turnier erprobten Großpferden, Reitponys und Ponys qualitätsvolle Partner für die Schulung von Jung und Alt. Seit Gründung 1925 folgt der Reiterverein dem Grundsatz, dass Reiten kein Luxus sein soll, da der Umgang mit dem Pferd ein außerordentlicher Gesundheitssport ist.

Anmeldungen oder Fragen werden per Email beantwortet unter [mail@reiterverein-sindlingen.de](mailto:mail@reiterverein-sindlingen.de).

Weitere Informationen zu den Angeboten befinden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: [www.reiterverein-sindlingen.de](http://www.reiterverein-sindlingen.de). simobla

## Auf dem Pony durch den Park

Alle zwei Wochen bietet der Reiterverein Sindlingen das beliebte Ponyreiten im Park an. An den Sonntagen 10. und 24. April sowie 8. und 22. Mai, jeweils 14 bis 15 Uhr, stehen die Ponyführerinnen am Rondell im Meister-Park bereit, um Kleinkindern in die Sättel zu helfen und sie durch die Kastanienallee zu führen. Die Helferinnen vermitteln dabei gerne Grundkenntnisse und erklären den jungen Anwärtern, von welcher Seite man aufsteigt oder wie man sich am besten festhält. Auch zu Namen, Alter und Rasse der Ponys geben die Vereinskraften Auskunft. Die nötigen Reithelme können geliehen, aber auch Fahrradhelme

dürfen mitgebracht werden. Für eine große Schrittrunde sind pro Kind zwei Euro zu entrichten. Bei schlechtem Wetter findet das Ponyreiten in der Reithalle statt. Es ist keine Voranmeldung notwendig. Während des Winters gab es kein Ponyreiten. Als Alternative bot der Reiterverein Ponystunden in der Reithalle an. Aufgrund großer Nachfrage findet am 17. April noch einmal eine statt. Dafür ist eine Voranmeldung per E-Mail an [rvs\\_ponystunde@gmx.de](mailto:rvs_ponystunde@gmx.de) nötig. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: [www.reiterverein-sindlingen.de](http://www.reiterverein-sindlingen.de).

## Fußball am Kreisel

Gegen den FV Alemannia Nied tritt die erste Mannschaft des FC Viktoria Sindlingen am Sonntag, 10. April, auf heimischem Platz an. Anpfiff ist um 15 Uhr. Zwei Wochen später, am 24. April, folgt das nächste Heimspiel in der Kreisliga A gegen den 1. FC Sulzbach. Auch am Maifeiertag (Sonntag, 1. Mai) laufen die Kicker auf der Bezirkssportanlage am Kreisel auf. Sie erwarten die zweite Vertretung der Germania Schwanheim. Anpfiff ist jeweils um 15 Uhr. Die zweite Mannschaft bestreitet an den selben Tagen, jedoch schon um 13 Uhr ihre Heimspiele in der Kreisliga D. Sie empfängt am 10. April den FC Eddersheim III und am 24. den BSC Altenhain II. Am 1. Mai ist die zweite Mannschaft spielfrei. hn

# HAARSTUDIO

Allesinstr. 32  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
[haarstudio-venera@t-online.de](mailto:haarstudio-venera@t-online.de)

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr

# STUDIO



# VENERA

## Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll

Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18, E-Mail: [i.gesiarz@sindlingen.de](mailto:i.gesiarz@sindlingen.de)

Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allesinstr. 33, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: [simobla@sindlingen.de](mailto:simobla@sindlingen.de) Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026

Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH, Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0

Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt. Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.

Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare

# Geschafft: Meister!

**HANDBALL** Die Herren I der HSG Sindlingen/Zeilsheim steigen in die Bezirksliga A auf

Bereits vier Spieltage vor Ende der Handballsaison in der Bezirksklasse B konnte die erste Herrenmannschaft der HSG Sindlingen/Zeilsheim um Trainer Thomas Reschke den Titel und damit den Aufstieg in die Bezirksliga A perfekt machen. Die Vor-

zeichen standen gut, da das HSG-Team gegen den Tabellenletzten in Seulberg antreten musste. Die Mannschaft ging hochmotiviert auf den Platz und konnte sich schnell auf 3:9 absetzen. Die Auswechslung der kompletten Mannschaft nach 15

Minuten zeigte keine zusätzliche Wirkung und so gingen beide Mannschaften, beim Stand von 9:14, in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel wurde der Spielstand nur noch verwaltet. Mit einem Auge auf die Uhr sehnte sich die Mannschaft nach

dem Abpfiff. Er ertönte beim Stand von 22:30 und ließ alle Sindlinger in Jubel verfallen. Zusammen mit den mitgereisten Fans feierten die Handballer noch etwas in der Halle vor Ort. Danach fuhr die Mannschaft geschlossen in die eigene Halle nach Sindlingen, um die Meisterschaft gebührend und ausdauernd zu feiern. DaF



Pascal Rudnick, Marc Schneider, Timo Löllmann, Philipp Beisheim, Maurizio Berti, Daniel Fribolin, Markus Grän, Kosta Litsas, Rene Litsas, Mustapha Mira, Cord Eickhoff, Ralf Riemenschneider, Nelson Neder, Aziz Narmanli, Johannes Sittig, Trainer Thomas Reschke. Foto: Michael Sittig

## Heimspiele

Wer die Meister in Sindlingen (TVS-Halle, Mockstädter Straße) spielen sehen möchte, hat dazu noch zweimal Gelegenheit. Am Sonntag, 17. April, treten sie um 18 Uhr gegen die TG 04 Sachsenhausen an. Außerdem bestreiten sie das allerletzte Spiel am allerletzten Spieltag der Saison 15/16, Samstag, 30. April, um 18.30 Uhr gegen TV Petterweil II. Die Damen I erwarten am Sonntag, 17. April, 16 Uhr die TSG Eddersheim II und am Samstag, 30. April, 16.30 Uhr, die TG Eltville. Die Herren II spielen ebenfalls am 30. April um 14.30 Uhr gegen TSG Nordwest II.

## SERIE 1225 Jahre Sindlingen, Teil 2

# Naturalien und Frondienste: Das harte Leben der Hörigen

Im Jahr 791 nach Christus taucht eine frühe Form des Namens „Sindlingen“ in einer Urkunde auf. Deshalb feiern wir nun das mindestens 1225-jährige Bestehen un-

seres Dorfes. Interessante Details dieser langen Geschichte lesen Sie in dieser Serie des Heimat- und Geschichtsvereins. Heute: Teil 2, Mittelalter

Von Dieter Frank

Vor circa 1000 Jahren war Sindlingen fast ausschließlich durch die Landwirtschaft geprägt. Die hier lebenden Bauern waren in der Regel „Hörige“, das heißt sie waren keine freien, sondern abhängige Bauern, abhängig von einem Grundherrn, der ihnen Schutz und Rechtssicherheit bot. Dafür mussten diese Bauern ihm Abgaben in Form von Naturalien leisten.



Der Petruschlüssel am Zehnhof von 1720 ist Symbol des St. Peterstifts in Mainz.

Dazu gehörten zum einen die jährlichen Abgaben. Der Leibzins war zum Beispiel ein Huhn. Zu den Naturalabgaben zählten Getreide, Milchprodukte und Vieh. Je nach Größe des Landes kam noch ein Bodenzins hinzu. Zusätzlich musste an die nächste Kirche oder das nächstgelegene Kloster der zehnte Teil aller Erträge abgeliefert werden, der sogenannte Zehnt.

Der zweite wichtige Bereich war der Frondienst. Fron bedeutet „dem Herren gehörig“. Die Bauern mussten also auf dem Gut des Lehnsherrn helfen, zum Beispiel bei der Aussaat oder der Ernte. Diese Arbeit konnte bis zu vier Tage in der Woche ausmachen! Ihre Hilfe mussten die Bauern au-

ßerdem beim Brücken- und Wegbau zur Verfügung stellen. Schließlich gab es noch die besonderen Abgaben. So musste der Bauer eine Abgabe leisten, um eine Heiratslaubnis zu bekommen. Sogar beim Tod des Bauern, dem „Todfall“, (oder wenn der Hof an einen anderen Bauern übergeben wurde, etwa bei Krankheit des Bauern) wurde eine Abgabe fällig, nämlich „Besthaupt“ (das beste Stück Vieh) und „Bestgewand“, das beste Kleidungsstück.

Dabei gab es nicht nur einen, sondern mehrere Grundherren, deren Besitzungen in der Gemarkung verstreut lagen. Wichtige (geistliche) Grundherren waren zum Beispiel die Klöster Fulda, Lorsch und Limburg (Pfalz), das Stift Obermökstadt und das St. Peterstift in Mainz. Bekannt ist insbesondere noch der Zehnhof neben der Pfarrkirche St. Dionysius, dort, wo heute die Seniorenwohnanlage steht (Das heutige „Herrenhaus“ steht an der gleichen Stelle wie das ehemalige). Hier mussten die Bauern ihre Abgaben einbringen. Von circa 1500 bis 1800 war er der zentrale Abgabort für die Sindlinger Bauern. Im 19. Jahrhundert wurden die entsprechenden Besitzungen nassauischer, beziehungsweise ab 1866 preußischer Domänenbesitz. Daneben gab es noch ein Ortsgericht, das für niedere Vergehen zuständig war. Ab etwa 1350 geht die Gerichtsbarkeit aber mehr und mehr an das Amt Hofheim über. Stadtteilhistoriker Adalbert Vollert erwähnt in seinem Buch über Sindlingen, dass im Zeitraum 1425 bis 1500 die Namen von insgesamt 243 Sindlingern protokolliert sind, allerdings in unterschiedlichsten Zusammenhängen.

## Infotag Ausbildung

Monatliche Schnuppertage, Bewerbungstrainings, Karriereabende zum Studium sowie Infoabende für Eltern bietet Provadis an. Der „Fachkräfteentwickler“ der Industrie hat mehr als 40 verschiedene Berufe im Angebot. Am „Infotag Ausbildung“ erhalten Interessierte Einblicke in die Berufswelten: jeweils mittwochs, zwischen 14 und 16.30 Uhr, am 13. April, 18. Mai, 15. Juni und 13. Juli. Damit es dann auch mit der Bewerbung klappt, gibt es auch Bewerbungstraining: ebenfalls mittwochs, 14 bis 16.30 Uhr, am 20. April, 11. Mai und 22. Juni. Speziell für Eltern ist der Info-Abend am Donnerstag, 14. April, gedacht. Von 17 bis 19 Uhr erfahren sie alles über neue Berufsbilder, Ausbildungswege und begleitende Studiengänge. Alle Angebote sind kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich über die Internetseite [www.provadis.de/berufsinfotage](http://www.provadis.de/berufsinfotage). Abiturienten, die sich für ein Studium an der Provadis Hochschule interessieren, erfahren Näheres an eigenen Info-Abenden, Für Chemieingenieurwesen und Pharmazeutische Biologie steht ein Info-Abend jeweils an einem Mittwoch von 17.30 bis 19 Uhr auf dem Programm, und zwar am 27. April, 25. Mai und 29. Juni. Über Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik wird an den Dienstagen 26. April, 24. Mai und 28. Juni, jeweils 17.30 bis 19 Uhr, informiert. Auch hier gilt: Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber erforderlich per Telefon unter 069 305-81051 oder per E-Mail an [nicole.buss@provadis-hochschule.de](mailto:nicole.buss@provadis-hochschule.de).

## Bäckerei Richter

### Mitarbeiter gesucht

Für unsere Filialen in Sindlingen (Bahnstraße 15) sowie an der Silo-Straße 15 in Höchst suchen wir Mitarbeiter in Teilzeit und auf 450-Euro-Basis.

Bei Interesse bitte Michaela Richter anrufen unter (069) 42 60 75 68 oder 0176 39 85 54 06



Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilien-darlehen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Baufinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

**Melanie Lünzer**  
Allianz Generalvertreterin  
Bolongarstraße 160  
65929 Frankfurt am Main  
[melanie.luenzer@allianz.de](mailto:melanie.luenzer@allianz.de)  
[www.allianz-luenzer.de](http://www.allianz-luenzer.de)  
Tel. 0 69.30 65 73  
Fax 0 69.30 20 87



## SCHMERZSCHLUCKER

DIE INNOVATION GEGEN RÜCKENSCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor



BAUER & PARTNER GMBH

... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 · 65929 F-Höchst  
Tel. 069/306838 · Parkplatz im Hof  
[www.orthopaedie-bauer.de](http://www.orthopaedie-bauer.de)



Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16  
65931 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02

eMail: [info@airporthotel-post.de](mailto:info@airporthotel-post.de)  
[www.airporthotel-post.de](http://www.airporthotel-post.de)

## Metz erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service



- dazu stehen wir! -  
Und Sie?



Wirz- Fernsehtechnik

Zehnthofgasse 1  
65931 Frankfurt-Sindlingen

Tel.: 069 - 37 1111  
E-Mail: [spwirz@t-online.de](mailto:spwirz@t-online.de)  
[www.iq-wirz.de](http://www.iq-wirz.de)

## Farinola & Russo GmbH

Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt  
Telefon 069/375063 und 0171/6507143  
[info@farinola-russo.de](mailto:info@farinola-russo.de) - [www.farinola-russo.de](http://www.farinola-russo.de)



Dämmung Renovierung  
Trockenbau Altbausanierung  
Innengestaltung Anstrich Verputz

Serie Handel, Handwerk und Gewerbe

## Die Versicherung muss zum Kunden passen

Melanie Lünzer legt viel Wert auf eine ganzheitliche Beratung

Sindlingen hat seinen Einwohnern einiges an Geschäften und Dienstleistungen zu bieten. In einer Serie stellen wir die Mitgliedsbetriebe der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk und Gewerbe vor. Heute: Allianz-Agentur Melanie Lünzer

Ob es an der Lage liegt oder daran, dass die Leute den freundlichen Umgangston schätzen: Die Versicherungsagentur von Melanie Lünzer hat ungewöhnlich viel Laufkundschaft. Eigentlich, sollte man meinen, erfordern Beratungsgespräche in Sachen Versicherung einen Termin. „Natürlich ist es besser, einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten zu vermeiden“, sagt die Versicherungskauffrau aus Sindlingen. Aber die Allianz-Agentur in Höchst, die sie 2008 von ihrem Vater Claus Lünzer übernahm, hat sehr viele Stammkunden. Und die sagen eben auch gerne mal ohne Termin Hallo.

So wie der junge Mann gerade eben. Schon seine Eltern waren Lünzer-Kunden. Er will nur schnell eine Versicherung abschließen. Das Büro in der Bolongarstraße 160 liegt an seinem Weg. Gesagt, getan. Ein paar Unterschriften auf einem elektronischen Gerät, schon ist alles in die Wege geleitet. Der Rest kommt per Post oder per E-Mail – ganz, wie es der Kunde wünscht.

„Ich habe hier eine sehr nette Kundschaft“, sagt Melanie Lünzer (39 Jahre). Die freundliche Fachfrau für das Versicherungswesen kennt viele schon seit Jahren. Die meisten sieht sie regelmäßig. „Ich biete allen an, dass wir uns wenigstens einmal im Jahr zusammensetzen und gemeinsam den Versicherungsordner durchgehen“, sagt sie. Änderungen der persönlichen Umstände können es nötig machen, Versicherungen zu ändern oder auch zu kündigen. „Mir geht es nicht darum, den Leuten etwas aufzuschwatzen. Ich berate fair“, betont Melanie Lünzer. Vertrauen ist eine starke Währung im Versicherungsgeschäft.

Schwerpunkte liegen im Sachbereich. Hausrat und Haftpflicht, Rechtsschutz, Wohngebäude- und Unfallversicherungen gibt es in vielen verschiedenen Ausführungen und Konstellationen. Schwer für Laien, da alleine durchzusteuern.



Versicherungskauffrau Melanie Lünzer führt die Allianz-Agentur in Höchst, die einst ihr Vater Claus gegründet hat. Foto: Michael Sittig

Deshalb nimmt sich Melanie Lünzer immer viel Zeit für eine „ganzheitliche Beratung“, wie sie es nennt: „Wenn sich jemand für ein Produkt interessiert, weise ich darauf hin, was es sonst noch gibt und was sinnvoll sein könnte“, sagt sie. Zumal es günstiger sein kann, ganze Versicherungspakete zu schnüren statt einzelne Verträge abzuschließen. „Im Privatschutz zum Beispiel werden einzelne Verträge in einer Police gebündelt und die Beiträge zusammen an einem Datum abgebucht. Das macht es günstiger. Außerdem sind Zusatzleistungen enthalten wie ein Portemonnaie-Schutz“, erläutert sie: „Der Portemonnaieschutz bietet die Möglichkeit nach einer Registrierung, den Verlust der Zahl-, Kredit- und SIM-Karten, die in Deutschland ausgegeben wurden, zu melden und über unsere Notrufnummer sperren zu lassen. Bei deutschen Ausweisdokumenten ist die Allianz bei der Wiederbeschaffung behilflich. Außerdem werden die Kosten für das Sperren und den Ersatz der vorgenannten Karten und Dokumente bis zu 150 Euro übernommen.“ Zusätzlich gibt es eine „Aktualitätsgarantie“: „Wenn wir neue Versicherungs-

bedingungen für unsere Privatschutz-Leistungsbausteine einführen, die ausschließlich Verbesserungen enthalten, gelten die Verbesserungen ab deren Einführung automatisch und kostenlos.“

In letzter Zeit seien zunehmend Pflegeversicherungen und Baufinanzierung gefragt. „Das mit der Baufinanzierung ist gar nicht so bekannt. Aber das ist schon lange kein Bankgeschäft mehr“, sagt Melanie Lünzer. Hier wie bei allen anderen Produkten richten sich die Kosten nach den persönlichen Umständen und dem, was in den Versicherungen enthalten ist. „Das ist alles sehr individuell und muss zum Kunden passen“, erklärt sie, warum es so schwierig ist, Preisbeispiele zu geben oder Preise zu vergleichen.

Gar nicht schwierig ist dagegen die Schadensregulierung. „Schäden bis 3000 Euro reguliere ich selbst“, empfiehlt sie, am besten mit der Rechnung direkt zu ihr zu kommen: „Dann ist das Geld ein, zwei Tage später schon auf dem Konto“. Das gilt allerdings nicht für alle Arten von Schäden, deshalb lohnt es sich nachzufragen. Größere Angelegenheiten leitet Melanie Lünzer an die zuständigen Abteilungen innerhalb der Allianz weiter. hn

## TVS: Aktiv auf allen Ebenen



Der neue Vorstand (von links): Michael Sittig, Ingrid Sittig, Klaus Mettin, Marjanna Bocklet, Thorsten Faulstich, Peter Busch, Dr. Hans Brunnhöfer, Renate Geißler, Andreas Rühmkorf, Greta Zimmermann, Stefan Bocklet, Wilfried Kastner

Eine positive Bilanz des vergangenen Jahres zogen die Mitglieder des Turnvereins Sindlingen (TVS) bei ihrer Hauptversammlung. Für die kommende Amtsperiode hat sich der Vorstand Verstärkung ins Boot geholt. Die Ämter des dritten Vorsitzenden und des Sportwarts wurden neu eingeführt und besetzt. Erster und zweiter Vorsitzender bleiben unverändert Michael Sittig und Hans Brunnhöfer. Mit einstimmigem Einverständnis der Mitglieder behalten sie wie in den vergangenen 26 Jahren die Leitung bei. Unterstützt werden sie jetzt von Wilfried Kastner als drittem Vorsitzenden. Neuer Sportwart und damit verantwortlich für die Koordination des Sportbetriebs ist Stefan Bocklet. Auch die restlichen Posten konnten besetzt werden. Erster Kassierer bleibt Peter Bocklet. Andreas Rühmkopf und Thorsten Faulstich sind erster und zweiter Schriftführer, Greta Zimmermann übernimmt die Arbeit des

Pressewarts. Renate Geißler, Marjanna Bocklet, Klaus Mettin und Peter Busch gehören als Beisitzer dem Vorstand an. Martin Eberth löst in diesem Jahr Ralf Henkelmann als Revisor ab. Um die Verwaltung von Turnerheim und Sporthalle kümmern sich auch in Zukunft Ingrid Sittig und Josef Schmid.

Der Verein freut sich über viele neue freiwillige Helfer. Mit der Ausschreibung „Wir suchen dich!“ wird derzeit fleißig Werbung für neue Ehrenamtliche gemacht. Ein neues Schulungsprojekt soll das sportliche Engagement junger Leute frühzeitig fördern. Die ersten Teilnehmer an diesem Programm richten in diesem Jahr eigenständig den jährlichen Stadtlaf für Kinder am 22. Mai aus.

Ein neues Angebot gibt es seit März im Seniorensport „Aktiv bis 100“. Die neue Bewegungsgruppe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen findet im Café

Herbstsonne in Höchst statt. Das sportliche Angebot des TVS ist weitgefächert. Während sich die jüngsten Mitglieder beim Baby-Turnen wunderbar austoben können, bleiben die Ältesten dank der schonenden Übungen in der Gruppe „Aktiv bis 100“ beweglich. In der Altersgruppe zwischen 15 und 26 Jahren sind derzeit die wenigsten Mitglieder zu finden. Das Ziel für das kommende Jahr ist, diese Gruppe mit passenden Angeboten für den Verein zu gewinnen.

Sportliche Erfolge verzeichnen in dieser Saison vor allem die Handballer. Mit acht Mannschaften in unterschiedlichen Altersgruppen ist die Abteilung im Verein am besten aufgestellt. Badminton wächst und stellt mittlerweile drei Mannschaften, außerdem freut sich die Abteilung über reichlich Zulauf bei der Jugend. Mit einem zweiten Platz in der Bezirksliga C klettert die 1. Mannschaft hier ebenfalls langsam, aber sicher nach oben. gz

**Gärtnereien  
Mohr  
& Emert**

Wachenheimer Straße 5  
Telefon (0 69) 30 30 93  
info@mohr-emert.de  
www.mohr-emert.de

Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das **perfekte Ergebnis** in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!



Gebrüder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümmling 3a  
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372376  
E-Mail: langenberg-gmbh@arcor.de



Partner von automotive systems FESTOOL

**Kfz-  
Meisterbetrieb**

Patrick Franke &amp; Moschos Kakavouris GbR

Tel. (069) 364206

**Alt-Zeilshaus 74  
65931 Frankfurt  
Fax (069) 361032  
e-mail: kfz-fraka@t-online.de**

**AUCH FÜR IHR AUTO  
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur  
... alle Typen alle Marken  
...wir sind für Sie da**

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Donnerstag  
7.30 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr  
Samstag  
9.00 - 12.00 Uhr



**HAA  
FRISSEURE**

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG 9:00-18:00

SAMSTAG 9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14  
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.

**HEUSE**  
**BESTATTUNGEN**  
in guten Händen

Wir stehen Ihnen  
einfühlsam und  
hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:  
**0800 6080908**

Sindlinger Bahnstraße 77  
65931 Frankfurt am Main

www.heuse-bestattungen.de